

Vom Kreuz auf der Insel Wörth

Unmittelbar gegenüber der Burg Werfenstein liegt die Insel Wörth, mitten in der Donau. Von dem Kreuz, das heute noch auf der höchsten Erhebung dieser Insel weithin leuchtet, erzählt man sich folgende Sage:

Ein Graf aus Tirol hatte im Jahre 1540 auf der Fahrt von Tirol nach Wien zu seinem Schwager vor der Insel Wörth Schiffbruch erlitten. Es hatte damals den Anschein, daß die gesamte Schiffsmannschaft ein Opfer der heimtückischen Klippen und Untiefen geworden sei. Doch der todesmutige und getreue Diener des Grafen aus Tirol konnte gerade noch in letzter Minute seinen bereits bewußtlosen Herrn aus dem Strudel und dem Wirbel an das rettenden Ufer auf die Insel Wörth retten; alle anderen Schiffsinassen, so erzählte man sich, seien ein Opfer der Wellen geworden. Aus Gram des Grafen über den vermeintlichen und schmerzlichen Verlust seiner Gemahlin, daß auch diese mit allen übrigen ertrunken wäre, blieben die beiden Überlebenden, der Graf und sein treuer Diener, als Einsiedler auf der Insel Wörth zurück und verbrachten ihr gemeinsames Leben als Einsiedler und Büßer, äußerst, zurückgezogen und gottesfürchtig.

Die Gräfin aber, wie durch ein Wunder ebenfalls gerettet, erfuhr erst nach zwölf Jahren von den beiden seltsamen Inselbewohnern auf der Insel Wörth im Struden, die damals 1540 gerettet worden waren. Von einer inneren Ahnung und Unruhe getrieben, aber auch zugleich von größter Hoffnung erfaßt, reiste die Gräfin von Wien aus, in dem sie bei ihrem Bruder solange gelebt hatte, an die ehemalige Unglücksstelle, an der sie bei der Insel Wörth vor zwölf Jahren gerettet worden war, während sie wähnte, ihren Ehemann mit seinem Diener verloren zu haben. Da fand sie die beiden Einsiedler, ihren Ehemann und seinen Diener, wohlbehalten wieder.

Aus übergroßer Dankbarkeit für ihre Errettung und das glückliche Wiederfinden ihres Mannes mit seinem Diener stifteten alle Drei das genannte Kreuz auf der Insel Wörth, das heute noch auf der Insel zu sehen ist, ehe sie glücklich und wohlbehalten nach Tirol zurückkehrten. Das Kreuz trug bislang die Jahreszahl 1552; es waren 12 Jahren ins Land gegangen seit dem großen Schiffsunglück von 1540.

Aus dem Buch Burg Werfenstein

Verfasser des Buches Alois und Vevi Angerpointner